

AUSTRIAN RALLYE CHALLENGE

Rallye Club Perg liefert bei Auftakt im Waldviertel starke Leistung ab

PERG/WALDVIERTEL. Vergangenes Wochenende fand der Auftakt zur Austrian Rallye Challenge (ARC) statt; bei widrigstem Wetter wurden die Schotter-Abschnitte der Sonderprüfungen zur reinen Schlamm Schlacht. Einige der Rallye Club Perg (RCP)-Starter lieferten starke Leistungen ab, andere fielen den Bedingungen zum Opfer.

Nach einem vorsichtigen Start in die Vormittagsprüfungen fand Gerald Rigler schnell das Vertrauen in den überarbeiteten Mitsubishi Evo III und den neuen Copiloten. Frisch gestärkt ging das RCP-Team nach der Mittagspause in den Angriff über und konnte sich

vom starken achten Gesamtrang auf den sechsten Platz gesamt und Platz zwei in der Klassenwertung vorarbeiten. Besonders erwähnenswert dabei die viertschnellste Zeit auf der sechsten Sonderprüfung. Gleich dahinter reihen sich Michael Kogler und sein Rallye-Club-Perg-Copilot Jürgen Heigl auf dem siebenten Gesamtrang ein. Ein hervorragendes Ergebnis, wenn man bedenkt, dass es sich beim Renault Clio R3 um kein Allrad-Auto handelt und die Rallye lediglich ein Testlauf für das Weltmeisterschaftsdebut war.

Mit zwei Rädern auf Platz drei
Ebenfalls mit nur zwei angetriebenen Rädern unterwegs, erkämpften sich Patrick Breiteneder und Pirmin

Winkelhofer mit ihrem BMW E36 M3 den starken zehnten Gesamtrang und Platz drei in der Klasse. Die schnellsten Piloten eines heckgetriebenen Fahrzeuges hatten alle Hände voll zu tun, sich gegen die vielen Allradfahrzeuge, die zudem teilweise mit Schotterbereifung auf den Schotter-Sonderprüfungen unterwegs waren, durchzusetzen.

Beschlagene Scheibe

Thomas Werner und sein neuer Copilot Andreas Thauerböck lagen bis kurz vor Schluss am 13. Gesamtplatz. Auf der letzten Sonderprüfung (SP) fielen im Mitsubishi Evo I Gegensprechanlage und Gebläse aus. Die Scheibe beschlug so stark, dass gestoppt werden musste, um sie zu reinigen: Der immense Zeit-

verlust spülte das RCP-Team auf den 20. Gesamtplatz und Platz fünf in der Klasse zurück.

Pannennenrennen

Auf Siegeskurs bei den historischen Fahrzeugen mussten Herbert Winkler und Christian Haas ihren Porsche 924 mit beschädigter Ölwanne auf der letzten SP abstellen. Auf SP3 fielen Bernd Grufeneder und Ursula Palmanshofer der rutschigen Strecke zum Opfer. Nach einem Ausrutscher, der in einem Holzstoß endete, war die Vorderradaufhängung des Golf II zu stark beschädigt, um die Rallye fortzusetzen. Auch Christian Eigl musste auf der dritten SP seinen Audio 80 Quattro mit einem technischen Defekt abstellen. ■



Gerald Rigler fand schnell das Vertrauen in den überarbeiteten Mitsubishi Evo III und den neuen Copiloten.

Fotos: Harald Illmer



Michael Kogler und sein Rallye-Club-Perg-Copilot Jürgen Heigl reihten sich am siebenten Gesamtrang ein – Testlauf für das Weltmeisterschaftsdebut.

MARATHON

Begeisterungstürme

LINZ. Glanzvolle Höhepunkte beim von Tips präsentierten 12. Borealis Linz Donau Marathon bietet auch das bunte Rahmenprogramm.



Keine Grenzen kennt die Begeisterung beim Linz Donau Marathon. Foto: LIVA

Wenn sich die weiblichen und männlichen Athleten am Sonntag, 21. April, auf die Socken machen, um Voll-, Halb-, Viertel- oder Staffelmaraathon in Angriff zu nehmen, dürfen sie sich auf lautstarke Unterstützung freuen. Entlang der neuen und noch attraktiveren Strecke motivieren die wohl klingenden Töne aus den Musikmeilen zusätzlich. Für ein unvergessliches Laufenerlebnis am letzten der 42,195 Kilometer sorgen Tempozonen. Jubelchöre machen es den Teilnehmern leichter, sich bis in das Ziel durchzuschlagen. Bevor die ersten Meter gelaufen sind, spielt

es sich in der TipsArena Linz gehörig ab. Gesellschaftliche Glanzlichter sind die Pasta Partys im Rahmen der „eybl Marathonmesse“ am 19. und 20. April. Voll auf seine Rechnung kommt der Nachwuchs beim Junior-Marathon. Die Kinderläufe im Linzer Stadion auf der Gugl steigen am Samstag, 20. April.

Nähere Infos wie den genauen Zeitplan oder Anmelde-möglichkeiten im Internet unter www.linz-marathon.at ■